

Abschlußarbeit im Rahmen des Fachspezifikums „personenzentrierte Psychotherapie“

Titel: „Zeitgeschichten“

Verfasser: Dr. Heimo Krebitz, im August 2022

Zusammenfassung

Die folgende Abhandlung ist ein Versuch, mich aus personenzentrierter Sicht mit einem Phänomen auseinander zu setzen, das wir allgemein mit dem Begriff „Zeit“ bezeichnen.

Mit „allgemein“ meine ich auch „Sie ist uns Allen gemein(sam)“. Jeder weiß, oder glaubt zu wissen, was gemeint ist. Eine Verständigung darüber gelingt sogar ohne Worte. Ein Blick auf das linke Handgelenk kann genügen.

Aber so einfach ist es nicht. Viele, mit „-Zeit-“ assoziierte Begrifflichkeiten, sind an bestimmte Kontexte gebunden, nur einige Beispiele:

- biologische/biographische: „Lebenszeit, Jugend, Alter, Generationen, Vererbung,...“
- ökonomische: „Arbeitszeit/Freizeit, Lebensarbeitszeit, Ruhestand,...“
- mechanistisch/technische: „Geschwindigkeit, Beschleunigung, innovativ, veraltet,...“
- kommunikationstechnische: „Echtzeit,...“
- kulturgeschichtliche: „modern, zeitgemäß, antiquiert, zeitlos, altmodisch...“
- physikalisch/kosmologische: „Relativität der Zeit, Krümmung der Raumzeit...“
- phantastische: „Zeitreisen, Überlichtgeschwindigkeit,...“

Und es wird noch viel komplizierter:

Der emotionale Kontext. Man könnte ein Buch mit gängigen Redewendungen füllen, welche die Befindlichkeiten von Menschen in aktuellem Kontakt mit der Zeit, deutlich zum Ausdruck bringen:

Hoffnung, Ungeduld, Sehnsucht, Erfüllung, Enttäuschung, Trauer, Bedrängnis, Angst, Zorn, Hoffnungslosigkeit. Das klingt deutlich nach Beziehungserfahrungen. Wie steht es denn um unsere individuelle Beziehung zur der „Zeit“? Ist sie ausgeglichen und wertschätzend? Oder eher distanziert, abschätzig, lästig? Von menschlichen PartnerInnen können wir uns trennen, aber von der Zeit erst ganz am Schluss.

In Teil 1 erzähle ich von meiner persönlichen Beziehungsentwicklung mit „meiner“ Zeit.

In Teil 2-4 möchte ich die Entwicklung der Wahrnehmung und Interpretation des Zeitbegriffes im Laufe der Menschheitsgeschichte (auch) aus einer Perspektive der PZ Persönlichkeitstheorie beschreiben und Teil 1 gegenüberzustellen.

Die Beschreibung gesellschaftlicher und historischer Entwicklungen beschränken sich aus Gründen der Übersichtlichkeit großteils auf den (mittel) europäischen Raum.

Abschlußarbeit im Rahmen des Fachspezifikums „personenzentrierte

Psychotherapie“

Titel: „Zeitgeschichten“

Verfasser: Dr. Heimo Krebitz, im August 2022

Abstract

The following paper is an attempt to deal, from a person centered point of view, with a phenomenon, we generally describe with the term „time“.

With “general“ I also mean, that “time“ is common to all of us. Everyone knows, or thinks to know, what is meant. Communication regarding it, it’s possible without using words. A glance at the left wrist might be enough.

But it is not that simple. Many terms that are associated with “time“ are bound to certain contexts, just some examples:

- biological/biographical: “lifetime, youth, age/advanced age, generations, heredity“, ...
- economic: “working time/leisure time, working life time, retirement,...
- telecommunications: “real time“,...
- cultural-historic: „“modern, up-to-date, antiquated, timeless, old fashioned“,...
- physics/cosmology: “relativity of time, space-time curvature“,...
- science fiction: “ time travelling, faster than light travelling“,...

And it gets even more complicated:

The emotional context:

It will be possible to fill a book with idiomatic expressions, which describe the emotional state of humans, being in contact with time: Hope, impatience, desire, happiness, disappointment, sadness, distress, fear, anger, despair,... This sounds like experiences of relationship.

How about our individual relationship with “time“?

Is it steady, are we holding it in high regard? Or more reserved, scornful and annoying? We are able to separate from a human partner, but from time only in the very end.

In Part 1 I want to tell about my personal relationship with „my“ time and its development.

In Parts 2-4 I want to describe the development of perception and interpretation of the concept of time, during history of mankind, also from a perspective of the person centered theory of personality, and compare it with Part 1.

For reasons of clarity, the description of social and historical developments is mostly restricted to the (middle)european region.